

Pampower Kurier

Informationsblatt der Gemeinde Pampow



Aktion „Mützen stricken“

Seite 3

MSV: Volleyball U12 – 3. Platz

Seite 6

Krimi-Lesung mit Diana Salow

Seite 14

Gedanken für ein neues Jahr

Das Neue Jahr, nun noch ganz jung,
es braucht viel Kraft und auch viel Schwung
für einen Weg, der ihm noch unbekannt,
in einer Welt so voll Gefahr und halb verbrannt,
da müssen wir ihm Schwester, Bruder sein,
denn Gräben, Klippen überspringt es nicht allein.

Viel Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit sind jetzt
gefragt, damit es wachsen kann, nicht aufgibt,
nicht verzagt.

Hildegard Rinke

Seniorenwohnanlage Pampow

Veranstaltungen der Seniorenwohnanlage

Mittwoch: 04.02.15 14.00 Uhr

Spielenachmittag

Mittwoch: 11.02.15 14.00 Uhr

BINGO

Die erste Bingorunde 2015 startet!

Viel Spaß und vor allem viel Glück allen Spielern

Mittwoch: 18.02.15 14.00 Uhr

Spielenachmittag

Mittwoch: 25.02.15 14.30 Uhr

Fasching

Unser Faschingsmotto in diesem Jahr:

MÄRCHEN

Alles, was Sie in Verbindung mit Märchen aufstöbern können ist erlaubt und erwünscht. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Nähere Informationen zum Ablauf sind rechtzeitig dem Hausaushang zu entnehmen.

Anke Wiese
Leiterin der SWA

Seniorenwohnanlage Pampow

Aktion „Mützen stricken“

Nun schon zum 4. Mal nahmen wir an der Aktion „Mützen stricken „ teil, die vom DRK und REWE begleitet wird.

Schon die Vorfreude, bevor es überhaupt losging, war deutlich zu spüren.

Toll, mit welchem Eifer und Spaß wieder gestrickt wurde.

Die Anzahl der fleißigen Stricklieseln blieb mit 6 Frauen immer gleich, nur fingen wir im ersten Jahr 2011 mit 122 Mützen an und steigerten uns jedes Jahr.

Der Ehrgeiz ist schon bemerkenswert, denn diesmal schafften wir 600 Mützen für den guten Zweck bereit zu stellen.

Vielleicht sieht der eine oder andere die Smoothie-Flaschen im Rewe-Markt mit unseren Mützen drauf.

Von jeder verkauften Flasche bekommt das DRK 0,30€, um soziale Projekte für Senioren in Deutschland zu begleiten.



Anke Wiese
Leiterin der SWA

Bild: A. Wiese

Ortsgruppe der Volkssolidarität

Reise nach Potsdam

08. – 13.06.2015

Die Schloss- und Parkanlage von Sanssouci ist ein Schmuckstück Potsdams. Vieles erinnert hier noch an Glanz und Gloria von einst.

Unser Hotel liegt inmitten der Filmstadt Babelsberg unweit des Filmstudios und des Filmparks. In unserem Filmhotel und ganz besonders im Restaurant „Lili Marleen“ können Sie ganz in die Welt des Films abtauchen. Die Gestaltung des Restaurants, in Stil und Dekoration, ist eine Materialisierung des bekannten Liedes und dem Text entsprechend als Kulisse nachgebaut.

08.06.2015

Fahrt nach Potsdam mit Zwischenaufenthalt an der Biosphäre. Besichtigung. Anschließend Weiterfahrt zur Unterkunft Filmhotel „Lili Marleen“. Einchecken, Freizeit. Abendessen

09.06.2015

Fahrt nach Babelsberg. Besichtigung des Filmparks. Im Anschluß Freizeit. Rückfahrt ins Hotel.

10.06.2015

2-stündige geführte Stadtrundfahrt durch Potsdam. Fahrt zum Krongut Bornstedt. Führung durch das Schloss Sanssouci.

11.06.2015

Fahrt zum Blockhaus Nikolskoe und Überfahrt zur Pfaueninsel. Freizeit. Rückfahrt nach Potsdam.

12.06.2015

Fahrt nach Berlin, geführte Stadtrundfahrt, Freizeit. Rückfahrt zum Hotel.

13.06.2015

Heimreise mit Zwischenstopp im Spargelhof Klaietow.

Preis pro Person: 599,00 € EZZ: 103,00 €

Reiserücktrittversicherung:

17,06 €

19,60 €

Bitte Stornobedingungen beachten:

Bis 6 Wochen vor Anreise = kostenfrei

Bis 4 Wochen vor Anreise = 50 % Ausfallkosten

Bis 2 Wochen vor Anreise = 70 % Ausfallkosten

Bis 1 Woche vor Anreise = 80 % Ausfallkosten

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Frau Kühn Tel. 03865/3943,

Frau Bergmann Tel. 03865/3771 oder in der

Bibliothek Tel. 03865/4038

Ortsgruppe der Volkssolidarität

Termine für den Monat Februar 2015

03.02.2015 **15.00 – 16.00 Uhr**

Kassierung für Fasching in Sukow

Mitglieder 10,00 €

Nichtmitglieder 20,00 €

in der Bibliothek

08.02.2015 **13.15 Uhr**

Abfahrt nach Sukow

Harry's Fliesenmarkt

17.02.2015 **15.00 – 17.00 Uhr**

Kegeln

„Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen

Vorstand der Volkssolidarität

Ortsgruppe Pampow

MSV Pampow

**Herzlichen Glückwunsch
den Geburtstagsjubilaren im Monat Februar 2015 beim MSV
Pampow**

| Name | Abteilung | Geburtstag | Jubiläum |
|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| Paul Niemeyer | Fussball | 10.02.2005 | 10 |
| Christopher Beck | Fussball | 11.02.2000 | 15 |
| Julius Lawrenz | Fussball | 24.02.2000 | 15 |
| Lucas Suhr | Fussball | 13.02.2000 | 15 |
| Philipp Tinat | Fussball | 13.02.2000 | 15 |
| Peter Tanja | Volleyball | 12.02.1995 | 20 |
| Daniel Homp | Fussball | 27.02.1980 | 35 |
| Stefan Reichert | Volleyball | 02.02.1980 | 35 |
| Joerg Schulz | Fussball | 15.02.1970 | 45 |

MSV: Volleyball U12 erreicht 3. Platz im Landespokal

Im ersten Wettkampf des neuen Jahres im Volleyball-Nachwuchsbereich des MSV Pampow ging es für „die Kleinsten“ am Sonnabend, den 10.01., nach Schwerin in die Sporthalle der Astrid-Lindgren-Schule. Auf dem Plan stand das Landespokalfinale der U12, für das die Mädchen sich im Vorjahr qualifizierten.

In der Vorrunde traf der MSV gleich im ersten Spiel auf den ESV Turbine Greifswald, wo die Mädchen gleich ordentlich punkten und das Spiel doch recht souverän mit 25:12 und 25:4 für sich entscheiden konnten. Nach einer kurzen Pause dann das zweite Vorrundenspiel gegen die zweite Mannschaft vom 1.VC Parchim, die schon richtig Widerstand leistete und in einigen guten Aktionen viele Punkte holte. Dennoch haben die kleinen Pampowerinnen auch hier die Nase vorn behalten: 25:20 und 25:14 lautete das Ergebnis. Damit war der MSV Pampow mit dem 1.VC Parchim I und dem SC Neubrandenburg in der Runde der ersten drei!

Das folgende Spiel gegen Neubrandenburg wurde ein sehr spannendes Spiel! Das Ergebnis des ersten Satzes: 25:23 für Pampow. Leider war im zweiten Satz zu viel Nervosität auf dem Feld, sodass der Gegner mit 17:25 ausgleichen konnte. Auch im Tiebreak hatte Neubrandenburg dann die besseren Nerven und gewann 15:9. Im Spiel unmittelbar danach gegen Parchim I lief dann nicht mehr viel zusammen, die Motivation und Kräfte waren aufgebraucht: 10:25 und 8:25 sind ein doch deutliches Ergebnis. Aber nichtsdestotrotz konnte der dritte Platz im Landesfinale und somit ein Pokal mit nach Hause genommen werden. **Glückwunsch Mädels!**



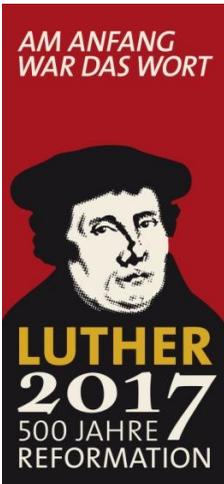
Karate Kids belohnen sich zu Weihnachten mit neuem Gürtel

Im Rahmen des Jahresabschlusstraining am 23. Dezember fanden bei Bushido Pampow e.V. Gürtelprüfungen für die Kinder statt. Nach wochenlanger intensiver Vorbereitung gingen die Kinder in die Prüfung. Nach einem zweistündigen Prüfungsmarathon wo 16 Kinder geprüft wurden, gab es zum Schluß bei allen glückliche Gesichter als Urkunden und die neuen Gürtel in Empfang genommen wurden. Cheftrainer Ferry Heinrich und Katrin Heinrich (Leiterin des Fitness- und Sicherheitsbereich) waren sehr stolz auf die Kinder und freuten sich mit. Das letzte große Event zum Jahresende wurde erfolgreich abgeschlossen. 16 Kinder waren anwesend und wurden alle erfolgreich geprüft. Selina Kruse hat ihren zweiten Streifen auf dem Weg zur ersten Prüfung geholt. Zum 9. Kyu (Weißgurt): Emily Rohde und Sam Gauer. Den 8. Kyu (Weiß-/Gelbgurt): Sarah Rossow, Selina Rossow, Simon A. Keitsch, Paul Günther, Simon M. Krei, Josef Wiechhusen und Sebastian Kretschmer. Weiterhin erreichten den 7. Kyu (Gelbgurt): Leo Baage, Leif E. Lemcke, Finja Siefert, Zoe-Ayn Schneck, Carolina Reintrog und Jack Kowaleczko . Als Prüfungsbester wurde Josef Wiechhusen mit einer Urkunde und dem neuen tollen Buch "Drache und Tiger" ausgezeichnet. Josef mit am kürzesten dabei, trainiert sehr emsig und fleißig und vieles wo andere Vorsprung hatten, hat Er mehr als aufgeholt. Als Zweitbester muss auch Leif Lemcke erwähnt werden, der im Training auch immer sehr zielstrebig ist. Ein großer Dank geht hier auch an die Eltern...das war Wahnsinn....so viele sind gekommen und haben noch Omi, Opa und weitere Familienangehörige mitgebracht. Sichtlich stolz vor so einer Kulisse Ihr Können zu zeigen, gaben alle Kinder ihr Bestes. Das war die richtige Atmosphäre dafür. Zum Abschluß nach dem überreichen der Urkunden und der neuen Gürtel wurden die Kinder mit einem kleinen Weihnachtspäsent in die Ferien entlassen.



Bild u. Text: Karate Schule
Bushido Pampow e.V.

Reformationsjubiläum 2017



Stichwort:

500 Jahre
Reformation

1517 -2017

Stadt Eisleben 18.02.1546

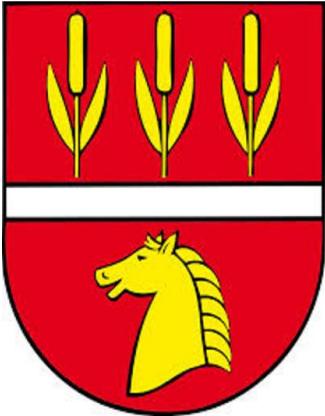
Zur Schlichtung eines Erbstreites und verschiedenen Rechtsstreitigkeiten der Mansfelder Grafenfamilie reist Luther im Januar 1546 über Halle in seine Geburtsstadt Eisleben. Am 28. Januar traf er hier ein. Der 62 jährige Reformator ist von Krankheiten und körperlicher Schwäche gezeichnet. Während dieser Zeit hat er bis zu seinem Tod in der Stadt ein Quartier bezogen. Die Verhandlungen mit den Grafen gestalteten sich schwierig. Luther forderte von den Grafen bei der Umstrukturierung des gesamten Hüttenwesens im Mansfelder Land, auf die dort arbeitenden Menschen und ihre Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Zur Streitschlichtung gehört auch die christliche Friedenspflicht, die nicht erst seit dem 20. Jahrhundert gefordert ist. In harten Verhandlungen ist es dem Reformator gelungen, diesen Streit in seinen wesentlichen Punkten zu schlichten.

An den abschließenden Verhandlungen am 17. Februar hatte Luther nicht mehr teilgenommen. Nach dem Abendessen erlitt er einen Schwächeanfall. Schmerzen und Angst sah er als Vorboten des Todes. Freunde und Weggefährten versammeln sich am Sterbebett und stehen ihm bei. Luther verstirbt am 18. Februar 1546 in den frühen Morgenstunden, versöhnt mit Gott und der Welt, der Tod hatte er nicht gefürchtet.

Gestorben wird im 21. Jahrhundert so kaum noch. Der Tod ist ein Tabu Thema für den Alltag. Darüber spricht man kaum noch. Gestorben wird meist einsam und beerdigt noch schneller. Die vielen anonymen und stillen Beisetzungen, vor allem als Urne, sprechen eine eigene Sprache. Auch der letzte Wille für die eigene Beisetzung wird kaum noch von den Angehörigen bedacht. Luthers Bibelübersetzung, für jedermann zugänglich, zeigt gerade heute, dass Leben und Tod zueinander gehören und der Beistand für den Sterbenden unerlässliche Pflicht ist.

Text: Karl Langhals, Pastor i.R.

Bild: Logo der EKD



13. Februar 1265

Das Dorf Pampow

im Landkreis Ludwigslust

erstmal urkundlich erwähnt!

Seit Jahrhunderten werden im Mecklenburgischen Urkundenbuch (MUB) Beurkundungen juristischer Vorgänge, Verträge über Veränderungen in der Grafschaft Schwerin, sowie Tausch- und Kaufverträge über Ländereien niedergeschrieben und archiviert. Ein solcher Vorgang des Landaustausches ereignete sich hier in dieser Region. Gunzelin, Graf von Schwerin bestätigt den Landtausch, durch den das Kloster Reinfeld bei Lübeck für zehn Hufen in Pinnow von Heinrich und Jacob Wotwere, dreizehn Hufen in Consrade empfängt. Im Originaltext des Vertrages ist folgender Wortlaut zu lesen: „In folgender Sache bekräftigen wir gegenwärtig die Seite mit unserem Siegel und bearbeiten wir. Zeugen folgender Sache sind: Gregor von Pampow, Pfarrer, Bernhard, Ritter von Grambow, Ludolph von Schwerin und alle welcher mehr.“

Nach der Archivierung der Urkunden im Mecklenburgischen Urkundenbuch hat sich dann herausgebildet, dass die Ersterwähnung eines Ortes in etwa gleichzusetzen ist mit seiner Entstehungszeit. So kennen wir nun nicht nur das Datum der Ersterwähnung unseres Ortes, sondern die Urkunde bestätigt auch noch, dass Pampow bereits ein fester Pfarrort war, der einen eigenen Pfarrer hatte. Nachzulesen ist dies alles im Mecklenburgischen Urkundenbuch 1265 – Februar 13, Nr. 1039, im Landeshauptarchiv in Schwerin.

750 Jahre sind seither vergangen. Die dreibändige Chronik unseres Ortes, „Pampow, Geschichte und Geschichten“, verfasst vom Dorfchronisten Herman Wienke aus Pampow, ist in erster Auflage 2008 erschienen. Ein kleines Kuriosum steckt aber auch in diesem Datum der Ersterwähnung unseres Dorfes. Am gleichen Tag aber mit einer weitaus jüngeren Jahreszahl, feiert der Dorfchronist seinen Geburtstag. Die Chronik von Pampow weiß viel zu erzählen aus den 750 Jahren dieses Ortes. Die alte Feldsteinkirche aus dem Jahre 1350, erbaut auf einen früheren Hügel, auf dem die Slaven ihr Heiligtum gebaut hatten. Der Fährweg, nur noch ein kleines Stück dieses Weges ist bis heute erhalten geblieben, weiß von vielen historischen Begebenheiten zu erzählen. Über diesen Weg kamen Albrecht von Wallenstein, Zar Peter I., Leberecht von Blücher, Herzog Friedrich Franz I. und andere große Persönlichkeiten nach Pampow.

Geschichten von Pampower Bürgermeistern, Dorflehrern und Pastoren gibt es als heitere und nachdenkliche Begebenheiten zu erzählen. Das kleine Dorf am Rande der Landeshauptstadt entwickelte sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands 1990 fast zu einem Ort mit städtischem Charakter. Die Gemeindevertretung Pampow wird sicherlich mit ihrem Bürgermeister, trotz klammer Kassen, zu diesem ehrenvollen Jubiläum ins Gemeindehaus, dem Haus der Pampower Bürger einladen, um diesen Anlass festlich zu begehen.



Gemeindehaus
in Pampow

Text und Bild: Karl Langhals, Pastor i.R.
Bild: Pampower Wappen aus Wikipedia

Kinder- und Jugendtreff Pampow



Am **10. 12. 2014 hatten wir eine Typberatung** im Kinder- u. Jugendtreff Pampow. Frau Ines Schätz hat die Jugendlichen über Haarpflege, Farben, Frisuren und Kosmetik typgerecht beraten. Die Tinis waren sehr interessiert und neugierig.

Wir möchten uns bei Frau Schätz an dieser Stelle recht herzlich für Ihre ehrenamtliche Arbeit bedanken.

Die Tinis und Kids vom Treff

Die verbundene Kirchgemeinde Pampow-Sülstorf

Gottesdienste in Februar

1. Februar 10:00 Sülstorf (im Pfarrhaus) mit Kirchenkaffee
8. Februar 10:00 Pampow (im Pfarrhaus) – Vertretung durch
Kristina Brandes
10:00 Pampow (im Pfarrhaus) und Gemeindeversammlung zur Vereinigung der
Kirchengemeinden Pampow-Sülstorf

Gruppen und Kreise

Christenlehre:
Donnerstags 14:00 Uhr, Pfarrhaus Pampow

Frauenfrühstücksgruppe:
17. Februar, 9:00 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf

Seniorenkreis:
19. Februar, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf
23. Februar, 14:00 Uhr, Pfarrhaus Pampow

Chor:
Mittwochs ab 19:30 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf



Ansprechpartner für die Veranstaltungen und Aktionen der Kirchgemeinde ist Pastor Csabay, 03865-3225



Die verbundene Kirchgemeinde Pampow-Sülstorf

Weihnachtspäckchen 2014

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“ Gal 6,9

Sie werden sich vielleicht noch erinnern, dass unsere Weihnachtspäckchen-Aktion in 2014 etwas schwieriger in Gang gekommen ist, da wir die Päckchen wegen der bestehenden politischen Spannungen nicht nach Gumbinnen schicken konnten. Das bedauern wir sehr, aber die Aktion deswegen abzusagen wäre die schlechteste aller möglichen Lösungen gewesen. So hat sich der Kirchgemeinderat Pampow entschieden, neue Adressaten für die Päckchenaktion zu suchen. Wir haben viel über Flüchtlinge und deren Probleme in den Medien gehört, aber irgendwie bisher als Gemeinde und Kirchgemeinde wenig Kontakt mit Flüchtlingen selbst gehabt. Daran sollte diese Aktion wenigstens ein bisschen ändern. Wir sind überzeugt, dass es eine gute Entscheidung war, dem Asylbewerberheim und die Gemeinschaftsunterkunft Ludwigslust kontaktiert zu haben und mit den 22 Weihnachtspäckchen in der Woche vor Heiligabend hinzufahren. Neben den Päckchen wurden auch Geldspenden gesammelt, insgesamt 133,- EUR, was wir auch dazu verwendet haben, Päckchen zu packen. Die Bibliothek ist wieder die zentrale Sammelstelle gewesen, wo die meisten Päckchen und ein Teil der Geldspenden eingeflossen sind. Vielen Dank allen Mitgliedern unserer Gemeinde, sowie allen Pampower Bürgerinnen und Bürgern die sich an der Aktion beteiligt haben!

Die Gemeinschaftsunterkunft in Ludwigslust ist eine von den wenigen, die nicht in einem zentralen Heim alle Asylbewerber unterbringt, sondern auch dezentralisiert in Wohnungen. Dadurch konnten unsere Päckchen von den Sozialarbeitern dieser Einrichtung zu den Familien weitergereicht werden, so wie sie es am sinnvollsten gefunden haben (kinderreichen Familien, Alleinerziehenden usw.) Die Bilder stammen von den Sozialarbeitern, die die Päckchen ausgeteilt haben.

Pastor Á. Csabay



Krimi-Lesung mit Diana Salow



Diana Salow hat nunmehr ihren dritten Krimi „Engel quält man nicht“ herausgebracht.

So – wie ihre ersten beiden Bücher – spielt auch dieser in Wittenförden und Schwerin. Salows Protagonist, Hauptkommissar Thomas Berger, stürzt nach dem tragischen Tod seiner Frau Ina in eine schwere Lebenskrise. Er beginnt zu trinken, was zu einem folgenschweren Unfall führt, der ihn beinahe sein Leben und den Job bei der Polizei kostet. Im Sommer 2014 lernt Berger die attraktive Lea kennen, die verfolgt und erpresst wird. Warum diese sich jedoch als Bestattungsunternehmerin mit anderem Namen und nicht als Frauenärztin ausgibt - die sie in Wirklichkeit ist - stellt ihn vor ein Rätsel. Wird der angeschlagene Kommissar sein Leben wieder in den Griff bekommen? Oder steht er vor der nächsten Herausforderung, als er plötzlich seine Dienstwaffe vermisst und in Schwerin die *Lange Nacht des Museums* mit einem Mord für Schlagzeilen sorgt?

Kommen Sie zur Buchlesung mit Krimi-Autorin Diana Salow am 26.02.2015 um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus in Pampow, Schmiedeweg 1.

Dies & Das



Blutspende in Pampow

6. Februar 2015

15.00 Uhr – 19.00 Uhr

im Gemeindehaus, Schmiedeweg 1

Bibliothek

- 29.1.2015 18.30 Uhr Literaturabend in der Bibliothek
- 2.2.2015 Bibliothek geschlossen!
- 2.2.2015 bis 6.2.2015 ist die Turnhalle geschlossen!



Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag: 8.00 – 13.00 Uhr
Dienstag: 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 11.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 15.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag: 17.00 – 19.00 Uhr im
Gemeindehaus, Schmiedeweg 1

Impressum

Der „Pampower Kurier“ erscheint 10x jährlich in jeweils 1500-facher Auflage.

Herausgeber: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.: 03865 218, Fax: 03865 3872

Autoren:

- Freiwillige Feuerwehr Pampow, Ahornstraße 23, Tel.: 03865 8338527
- MSV Pampow, Gartenweg 28a, Tel.: 03865 291976
- Kleingartenverein „Am Kegel e. V.“
- Ev. Kirchengemeinde, Schmiedeweg 4, Tel.: 03865 240
- Ortsgruppe der Volkssolidarität, Frau Kühn: 03865 3943, Frau Bergmann: 03865 3771
- DRK Seniorenwohnanlage, Schmiedeweg 4a, Tel./Fax: 03865 6564
- Grundschule Pampow, Fährweg 8, Tel.: 03865 787910
- Kinder- und Jugendtreff Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.+ Fax: 03865 2918750
- Kita „Bremer Stadtmusikanten“ Pampow, Krippenbereich, Am Kegel 2, Tel.+ Fax 03865 251
- Kindergartenbereich, Fährweg 6, Tel.: 03865 8447160
- Hortbereich, „Kunterbunt“, Fährweg 8a, Tel.: 03865 838533

Inhalt/Redaktion: Gemeinde Pampow
Grundschule Pampow, Ramona Schulz, grundschule-pampow@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Verteilung: Gemeinde Pampow, Tel.: 03865 4038

Vertrieb: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow
Verteilung kostenlos, in alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Pampow

Für den Inhalt von Autorenbeiträgen sind diese selbst verantwortlich. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Autoren erklären mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Verbot oder Störungen bei Druck bzw. Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Ersatzanspruch.